

Senior Experten Service (SES)

Erinnerungen und Erfahrungen von Christine Bell

Christine Bell, Designerin B.A., Quilterin, Stickerin, freiberufliche Autorin und Fachberaterin Textilien

Auf dem Import Shop Berlin habe ich 2011 Kunsthandwerk von Frauen aus Zentralasien bestaunt. Stoffe aus Usbekistan, Filz aus Kirgisistan, Bekleidung, Taschen, Trachten. Auf die Initiative von Asel Temiralieva-Meyer aus Falkensee sind die Künstlerinnen nach Berlin gekommen, um ihre Ware zu präsentieren. Wir beide waren uns schnell einig, dass die Arbeiten zwar gut seien, aber die Frauen könnten ihre Farbauswahl und Kenntnisse textiler Methoden und Materialien optimieren. Ich war im Begriff, mich von meiner Firma zu trennen, suchte eine Aufgabe und wollte meine vielfältigen Textilerfahrungen noch einsetzen.

So folgte ich einer Einladung nach Kirgisistan und bin zum SES gekommen. Ich bin weiterhin von der SES-Idee sehr angetan, im Ruhestand die Berufs- oder

Lebenserfahrungen anderen zu vermitteln. Außerdem hat es mir unendlich viel Freude gemacht. Siehe auch „Die mit Pflanzen färben“ ...textil... 4/2022.

Ich habe seitdem mehrere Auslandseinsätze für den SES gemacht. Meine Schwerpunkte sind Produktentwicklung, Recycling, Upcycling, Maschinen-Nähtechniken speziell Quilting und Sticken. Angefangen hat es in Kirgisistan, wo ich laut Einsatzpapieren Handwerkerinnen bei der Veredelung von Textilien, Preiskalkulation und Marketing helfen sollte. Das ist nicht einfach, wenn man kaum über Informationen zur spezifischen Situation vor Ort verfügt.

Ich wusste bereits, dass Frauen aus der ehemaligen UdSSR meist über gute Nähkenntnisse verfügten. Sie hatten schließlich aus der Not viel Erfahrung gewonnen. So habe ich sehr früh gelernt, dass Flexibilität und Improvisation bei Einsätzen vor Ort sehr wichtig sind. Das hat sich zwischenzeitlich nicht geändert, ganz gleich, ob es ein Einsatz in Tansania oder in der Mongolei ist.

Im Ausland läuft Vieles einfach anders als in der Heimat, das versteht sich von selbst. Erfahrung hat mich immer wieder gelehrt, dass das Zuhören an erster Stelle wichtig ist. Danach kommen Recherchieren und schließlich der Einsatz von gesundem Menschenverstand.

Konzentration auf die Arbeit an der Nähmaschine, Foto: Asel Temiralieva-Meyer



Ich habe meist mit Schneidern und in der Projektentwicklung gearbeitet und dabei immer wieder festgestellt, dass ich mich auch ohne Sprachkenntnisse verständlich machen konnte. Natürlich hilft es, wenn Frau gut Englisch kann, aber ich habe mich ohne Suaheli, Russisch und Mongolisch verständigen können. Wir Textilleute können uns dank unserer Kenntnisse gegenseitig verstehen. Wenn ich Empfehlungen auf die Reise mitgeben soll, heißt es: Nehmen Sie ein offenes Ohr mit. Stellen Sie viele Fragen und gehen Sie offen damit um, wenn etwas nicht verstanden wird. Humor ist eine großartige Methode, um Schwierigkeiten zu meistern. Güte kommt immer gut an und wird nie vergessen.



Ich habe das Glück, viele verschiedene Nähmaschinen zu kennen, auch mechanische. Ich kann sie zerlegen und wieder zusammenbauen. Wenn etwas wirklich kaputt ist, kann ich es oft identifizieren. Ich hätte nie damit gerechnet, dass diese Jugendkenntnisse je wichtig sein könnten. Es war in Afrika aber von großen Vorteil. Dort war unter Frauen die Anwendung von Öl und eventuell das Einsetzen einer neuen Nadel die einzige technische Kenntnis. Mechanik ist ja schließlich Männersache.

Um etwas vorzuzeigen, saß ich an der Nähmaschine von Mama Angela. Sie hat meine Arbeit launisch kommentiert und die Anwesenden haben darauf lauthals gelacht. Mama Angela hatte wohl gesagt, dass ihre Maschine sich nie so gut anhöre, wenn sie damit nähe. Ein Schneider hat daraufhin trocken geantwortet: Deswegen ist sie, nicht du, die Lehrerin.

Mama Miri bekam die Aufgabe, Futter für 20 Brotkörbe mit abstehenden Seiten

Schnittmusterteile. Sie hatte eine klassische Schneiderausbildung bekommen, war sehr fleißig, aber sie war als alleinerziehende Mutter zeitlich eingeschränkt und etwas verzweifelt. Um die Arbeit zu erleichtern, habe ich mit ihr ein Schnittmuster mit Falten und Abnähern entwickelt. Sie war sprachlos!

Sechs Wochen später, kurz vor meiner Abreise, habe ich sie gefragt, ob sie bereits mit einem anstehenden Auftrag angefangen habe. Ich werde ihre Antwort nie vergessen. Sie sagte mir: Keine Bange, dank meiner Hilfe wüsste sie jetzt, wie sie es viel einfacher und schneller erledigen könnte als vorher.

Zum Schluss: Es kann passieren, dass man das Gefühl hat, nichts erreicht zu haben. Man soll aber nie unterschätzen, was man bei einem Einsatz bewirkt. Im Nachhinein bin ich aber tatsächlich überzeugt, dass ich ebenso viel gelernt habe wie meine Schüler und Schülerinnen.

Mit viel Aufmerksamkeit lernen beide Seiten,
Foto: Upendo Lamgeni
Mgonja

Senior Experten Service
(SES)
Stiftung der Deutschen
Wirtschaft für interna-
tionale Zusammenarbeit
GmbH
Gemeinnützige Gesell-
schaft

Buschstraße 2
53113 Bonn

Tel.: +49 228 26090-0
Fax: +49 228 26090-77
E-Mail:

ses@ses-bonn.de
www.ses-bonn.de

Auszug aus den Einsatzbedingungen für SES-Experten*

Grundsätze

1. Ehrenamtlichkeit: SES-Experten erhalten keine Vergütung, sie werden honorarfrei tätig.

2. Einsatzziel: Einsätze erfolgen aufgrund von mit den Auftraggebern abgestimmten Aufgabenbeschreibungen und Einsatzzielen. Qualifizierung von Personal verbunden mit einer Anleitung zur Selbsthilfe sind wesentliche Bestandteile jedes Auftrags.

....

4. Vertragsverhältnisse und Haftungsausschluss: Grundlage für SES-Einsätze ist eine Beauftragung des SES-Experten durch den SES einerseits sowie eine Einsatzvereinbarung zwischen dem SES und dem Auftraggeber andererseits. Ein Vertragsverhältnis zwischen dem SES-Experten und dem Auftraggeber des SES besteht nicht. Loyales Verhalten zwischen SES-Experte und Auftraggeber wird erwartet. Die Tätigkeit des SES-Experten hat empfehlenden Charakter; die Umsetzung der Empfehlungen in die Praxis liegt ausschließlich in der Verantwortung des Auftraggebers. Eine Haftung für die Tätigkeit des SES-Experten ist daher ausgeschlossen. Von Ansprüchen Dritter stellt der Auftraggeber den SES und den SES-Experten frei.

....

7. Unterbringung und Verpflegung: Am Einsatzort erhält der SES-Experte freie, den Umständen angemessene Unterkunft und Verpflegung sowie Transport von und zur Stelle seiner Tätigkeit. Die SES-Projektleitung stimmt mit dem Auftraggeber dessen Beteiligung an der Finanzierung der lokalen Kosten ab. Diese wird in der Einsatzvereinbarung mit dem Auftraggeber und in der Beauftragung des SES-Experten schriftlich festgehalten. Dem SES-Experten entstehen keine Kosten.

8. Unterstützung während des Einsatzes: Die SES-Mitarbeiter unterstützen den SES-Experten im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Für fachliche Unterstützung, insbesondere Herstellung von Kontakten zur deutschen Wirtschaft, Nachweis von Bezugsquellen, Zusendung von Informations- und Lehrmaterial (Normen, Fachliteratur) ist die SES-Projektleitung Ansprechpartner.

.....

12. Berichte: Zum Einsatzende ist ein Abschlussbericht mit Maßnahmenkatalog für den Auftraggeber zu erstellen. Der SES erwartet ebenfalls einen Abschlussbericht (möglichst mit Fotos des SES-Experten im Einsatz). Bei einem voraussichtlich länger als zwei Monate dauernden Einsatz ist nach vier Wochen ein kurzer Zwischenbericht über den Fortgang des Einsatzes an den SES und den Auftraggeber zu geben.

.....

Besonderheiten bei Einsätzen im Ausland

1. Einsatzdauer: Einsätze im Ausland dauern in der Regel minimal drei Wochen und maximal sechs Monate. Ein Einsatz kann seitens des SES abgekürzt werden, eine vorzeitige Rückkehr des SES-Experten bedarf der Zustimmung des SES.

2. Versicherungen: Für die Dauer seines Einsatzes wird der ausreisende SES-Experte über die Gruppenversicherungen des SES versichert. Diese umfassen Reisegepäck-, Privathaftpflicht-, Unfall- und Auslandsreise-Krankenversicherung.

....

5. Mitnahme einer weiteren Person zum Einsatzort: Ob eine privat mitreisende Person den SES-Experten in einen Einsatz begleiten kann, hängt von den Rahmenbedingungen am Einsatzort ab und ist im Einzelfall mit der Projektleitung und dem Auftraggeber abzustimmen. Die Organisation übernimmt der SES-Experte in vollem Umfang selbst. Alle mit der Reise und dem Aufenthalt der Begleitperson verbundenen Kosten und Risiken liegen in der Verantwortung des SES-Experten.

6. Kostenübernahme für Einsatzvorbereitung: Der SES-Experte verpflichtet sich, seinen Einsatz vorzubereiten.

....

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird dieses Dokument nicht gegendert.